



WEINLESE 2021: SEHR GUTE AUSSICHTEN AUS ITALIEN

13. September 2021 – Es fehlen nur noch ganz wenige Tage, teilweise ist die Ernte bereits im Gange ... aber es ist natürlich noch zu früh, ein endgültiges Urteil über den Jahrgang 2021 abzugeben. Aktuell sprechen noch alle Winzer aus ganz Italien nur von Aussichten. Und die sind positiv.

Ein aktueller Blick auf den Jahrgang. Das Klima lässt sich mit drei kniffligen Vorkommnissen zusammenfassen: der Frühjahrsfrost mit einer darauf folgenden Periode niedriger Temperaturen, die den Austrieb um etwa 10 Tage verzögerte (eine in der aktuellen Phase der Phenolreife noch vorhandene Verzögerung), der starke Trockenstress in Mittel-/Südtalien und im Gegensatz dazu die großen Wassermengen im Norden. Ein Element der Stärke liegt überall in der ausgezeichneten Gesundheit und Qualität der Trauben, ein Zustand, der derzeit Gutes verheißt für das finale önologische Resultat. Umweltschonendere landwirtschaftliche Techniken und der Präzisionsweinbau erweisen sich als erfolgreich bei der Interpretation des Terroirs angesichts immer neuer und tückischerer klimatischer Veränderungen.

Im Folgenden erzählen Weinproduzenten von Nord nach Süd über den aktuellen Stand in Weinberg und Keller und wie es ihnen gelungen ist, kritische Momente in qualitative Chancen umzuwandeln.

Mittelitalien

Vor den Toren von Florenz, auf **Torre a Cona** in den Colli Fiorentini, verspricht der Jahrgang „gute Qualität, aber mit einer geringeren Produktion im Vergleich zu 2019 und 2020“, so Niccolò Rossi di Montelera, der die klimatischen Eigenschaften des Jahrgangs bestätigt: „die Ernte wird sich nach hinten verschieben, wir werden in der zweiten Septemberhälfte mit dem Merlot beginnen, während Sangiovese und Colorino bis Ende September warten müssen“.

(...)

Jetzt ist Warten angesagt.